

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Verwertung von Abfällen im Freistaat Sachsen

2001

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon			
Vermittlung	03578 33-0		
Präsident/Sekretariat	-1900	Telefax	-1999
Auskunft	-1913, -1914	Telefax	-1921
Bibliothek	-4352		
Vertrieb	-4316	Telefax	-1598

Internet	www.statistik.sachsen.de
E-Mail	info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon	0351 483-3180	Telefax	-3184
E-Mail	iPunkt@statistik.sachsen.de		

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, April 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Begriffserläuterungen	4
Ergebnisse	5

Tabellen

1. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2000 nach Verpackungsarten	7
2. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2001 nach Verpackungsarten	8
3. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2000 und 2001 nach Verpackungsarten	9
4. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 1996 bis 2001	10
5. Einsatz von unaufbereiteten Bauabfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen 1999 und 2001 nach Art der Maßnahme	11
6. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996 bis 2001 nach Bereichen, Anzahl der Abbaustätten und Abfälle insgesamt	12
7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000 und 2001 nach Kreisen	13
8. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000 und 2001 nach Bereichen und Art der Abfälle	14
9. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000 und 2001 nach Art der Abfälle	15

Abbildungen

Abb.1 Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 1996 bis 2001	16
Abb.2 In übertägigen Abbaustätten verwertete ausgewählte Abfallarten 2001 nach Regierungsbezirken	16

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht basiert auf den Ergebnissen der auf Grundlage des Gesetzes über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) durchgeführten Erhebungen für den Bereich der Abfallwirtschaft im Freistaat Sachsen.

Dargestellt wird der Teilbereich der **Verwertung von Abfällen** für das Berichtsjahr **2001**.

In ausgewählten Tabellen wurden darüber hinaus zu Vergleichszwecken nochmals die Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 1999 und 2000 bzw. Vergleichsreihen ab 1996 dargestellt.

Rechtsgrundlagen

Die Daten zum Bereich der Abfallwirtschaft wurden nach dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1300) erhoben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Die „**Erhebung über die Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten von Rohstoffen**“ wird bei den Betreibern dieser Abbaustätten durchgeführt. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits stillgelegt wurden und nur noch zum Zweck der Verfüllung mit Abfällen betrieben werden. Erhoben werden die Angaben entsprechend § 3 Abs.1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand**“ wird bei den nach Landesrecht zuständigen Behörden durchgeführt und beschränkt sich auf Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen, bei denen die Bauabfälle in **unaufbereitetem** Zustand, d. h. ohne vorher eine Aufbereitungsanlage durchlaufen zu haben, eingesetzt werden. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 Nr. 2 UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern**“ wird bei Transportunternehmen durchgeführt, die Verkaufsverpackungen im Auftrag des Dualen Systems Deutschland (DSD) bei Haushalten und vergleichbaren Anfallstellen von Verpackungen einsammeln. Erhoben werden die Daten entsprechend § 5 Abs. 5 Nr. 1 UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern**“ wird bei Unternehmen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen **für andere** erbringen. Erhoben werden die Daten zu § 5 Abs. 1 Nr. 5 UStatG.

Die folgende Aufstellung verdeutlicht die Gliederung und Zuordnung der Bereiche der Abfallwirtschaft in die Erhebungen entsprechend dem UStatG, ihre jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und die Periodizität der Einzelerhebungen.

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen	Periodizität der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und anderen Abfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr (EHM)	§ 3(2)	vierjährig	
Einsammlung von Abfällen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr (EA)	§ 3(2)	vierjährig	
Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft (Statistischer Bericht Q II 8)			
Deponie (AE/DE)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Abfallverbrennungsanlage (AE/AVA)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Chemisch/Physikalische Behandlungsanlage (AE/CPB)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Sortieranlage (AE/SOR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Shredderanlage (AE/SHR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Zerlegeeinrichtung (AE/ZER)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Biolog./mechan. Restmüllbehandlungsanlage (AE/BMR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Sonstige Behandlungsanlage (AE/SON)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Sortieranlage für Bauabfälle (AE/BS)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Kompostierungsanlage (AE/KOM)	§ 5(8)	jährlich	zweijährlich
Betriebliche Abfallentsorgung (Statistischer Bericht Q II 9)			
Betrieb mit Deponie(n) (AB/DE)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Betrieb mit Abfallverbrennungsanlage(n) und/oder Feuerungsanlage(n) (AB/AVA)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Betrieb mit Behandlungsanlage(n) (AB/BEH)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	zweijährlich
Naturbelassene Stoffe im Bergbau (NB) (Veröffentlichung durch das Statistische Bundesamt)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Versatz bergbaufremder Stoffe im untertägigen Bergbau (VU) (Veröffentlichung durch das Statistische Bundesamt)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Verwertung von Abfällen (Statistischer Bericht Q II 4)			
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten (VÜ)			
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch (BS 1)	§ 3(1) Nr. 1 § 5(1) Nr. 1	zweijährlich zweijährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischanlagen (BS 2)	§ 5(1) Nr. 1	zweijährlich	
Einsammlung von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern (VV)			
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern (TUV)			
Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand (BR), ab 1997			
Aufarbeitung und Verwertung von Altölen (ÖI)	§ 5(1) Nr. 2 § 5(2)	zweijährlich zweijährlich	
Aufarbeitung und werkstoffliche/rohstoffliche Verwertung von Altkunststoffen (KST)	§ 5(3)	zweijährlich	
Einsatz von Altglas in der Glasindustrie (GI)	§ 5(4) Nr. 1	zweijährlich	
Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe (Pa)	§ 5(4) Nr. 2	zweijährlich	
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	§ 4(1) Nr. 1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen	§ 4(1) Nr. 2	jährlich (Sekundärstatistik)	

Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Erhebungen wurden hervorgehoben.

Erläuterungen

Abfälle

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

Einsatz von Abfällen in unaufbereitetem Zustand

Damit wird der Einsatz von geeigneten Abfällen bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen bezeichnet, die zuvor keine Aufbereitungsanlage durchlaufen haben und sich in nicht recyceltem Zustand befinden (beispielsweise Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch). Davon ausgeschlossen ist die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort, d. h. der erneute Einsatz dieser Stoffe am gleichen Ort, wenn sie wieder für den gleichen Zweck Verwendung finden (sog. „Masseausgleich vor Ort“ auf der Baustelle).

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen Anlagen mit bestimmten Behandlungsverfahren:

- Deponie,
- Abfallverbrennungsanlage (thermische Behandlungsanlage),
- chemisch/physikalische Behandlungsanlage,
- Sortieranlage (einschließlich Zerlegeeinrichtung für Elektro-/Elektronikschrott),
- Shredderanlage (Anlage zum Zerkleinern von Schrott),
- biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlage,
- Kompostierungsanlage,
- Bodenbehandlungsanlage,
- Kunststoffaufbereitungsanlage,
- Anlage zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt (Asphaltmischanlage),
- Anlage zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch.

Zu den Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch zählen sowohl Aufbereitungs- und Sortieranlagen für die aufgeführten Abfälle als auch Sortieranlagen für **Baustellenabfälle**, in denen außerdem noch andere Abfälle sortiert werden können. Unterschieden werden dabei **stationäre Anlagen** (fest an einem Ort installiert), **semimobile Anlagen** (Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden) und **mobile Anlagen** (Anlagen, die mit Hilfe von Fahrzeugen zu verschiedenen Standorten transportiert werden können, auch selbstfahrende Anlagen und Recyclingplätze).

Nicht einbezogen wurde die Behandlung von öl- und anderweitig verunreinigten Böden in Bodenbehandlungsanlagen sowie die Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischanlagen.

Bauschutt

Bauschutt sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen nichtmineralischen Fremdanteilen (Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbausteine, Fliesen etc.).

Bodenaushub

Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Deponietechnische Maßnahmen

Dazu werden alle Maßnahmen gezählt, die im Rahmen der Deponienutzung und unter Einsatz zumeist mineralischer Abfälle durchgeführt werden (Wegebau, Einbringen von Zwischenabdichtungen, Abdeckungen des Deponiekörpers, etc.).

EAK – Europäischer Abfallkatalog

Der Europäische Abfallkatalog (EAK) oder EWC (European Waste Catalogue) ist ein Verzeichnis von Abfällen. Der EAK stellt eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der Europäische Abfallkatalog gliedert die Abfallarten in 20 Gruppen nach ihrer Herkunft aus bestimmten Wirtschaftszweigen oder Anfallbereichen. Diese Struktur bedingt, dass bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt werden. Die Umstellung auf den EAK hatte bis zum 1. Januar 1999 zu erfolgen.

Mit Einführung des EAK sind Vergleiche der Ergebnisse aus Erhebungen ab 1999 mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Endverbraucher

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Leichtstoff-Fractionen

Leichtstoff-Fractionen sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech. Mengenmäßig sind außerdem Sortierreste und Fehlwürfe aus dem „Gelben System“ enthalten.

Straßenaufbruch

Straßenaufbruch sind mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden (Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.).

Transportverpackungen

Das sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Übertägige Abbaustätten

Als übertägige Abbaustätten werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten, die wiederverfüllt werden).

Umverpackungen

Das sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Verbunde

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen

Das sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonagen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Wirtschaftsabteilung (WA)

Seit Januar 1995 dient die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), als verbindliche Systematik zur Ordnung der Betriebe und Unternehmen hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. In der vorliegenden Veröffentlichung erfolgte eine Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen (Zweisteller). Die Erfassung erfolgte zumeist nach Unterklassen (Fünfsteller).

Ergebnisse**Einsammlung von Verkaufsverpackungen**

2001 wurden durch die Betriebe der Entsorgungswirtschaft 381 002 Tonnen Verkaufsverpackungen im Auftrag des Dualen Systems Deutschland (DSD) bei privaten Endverbrauchern eingesammelt. Das waren 21 206 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Mengenmäßig setzten sich die angefallenen Verpackungsarten recht unterschiedlich zusammen. So entfielen beispielsweise 36,7 Prozent der Gesamtmenge (139 704 Tonnen) auf Verpackungen aus Glas, die fast vollständig nach Farben sortiert (Braun-, Grün-, Weißglas) getrennt gesammelt wurden. Aus dem regional üblichen Sammelsystem für Altpapiergemische stammten 88 516 Tonnen (23,2 Prozent) Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton, davon fast 97 Prozent aus den Depotcontainern. Von den bei privaten Endverbrauchern eingesammelten Verkaufsverpackungen wurden 63,5 Prozent (241 836 Tonnen) zu Sortieranlagen gebracht. Die restliche Menge wurde direkt an Verwerterbetriebe (einschließlich Altstoffhandel) weitergegeben (vgl. Tab. 2).

Insgesamt nahm die Menge der eingesammelten Verkaufsverpackungen von 1996 bis 2000 kontinuierlich zu. Während sich 1996 der Anteil der gebrauchten Verkaufsverpackungen noch auf 335 180 Tonnen belief, lag er 2000 bereits ein Fünftel darüber (Zuwachs um 67 000 Tonnen). Im Jahr 2001 war erstmalig ein Rückgang der Erfassungs-

menge um rund fünf Prozent (21 206 Tonnen) zu verzeichnen (vgl. Tab. 4). Dies resultierte insbesondere aus der verringerten Menge an getrennt eingesammelten farblich sortierten Glases.

Einsammlung von Transport- und Umverpackungen

Ausgenommen von dieser Erhebung waren solche Verpackungsmaterialien, die ohne eine stoffliche Verwertung wiederverwendet werden können (Mehrwegsysteme).

Im Jahr **2001** wurden durch die Betriebe und Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft in Sachsen 186 510 Tonnen Transport- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Der Hauptanteil von 82 Prozent der Gesamtmenge (152 962 Tonnen) entfiel auf Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton. Fast zwei Drittel der Sammelmenge (120 975 Tonnen) musste vor der stofflichen Verwertung an Sortieranlagen abgegeben werden, während die restliche Menge direkt an die Verwerterbetriebe angeliefert wurde (vgl. Tab. 3).

Fast die gesamte Menge Verpackungen wurde in den sechs Berichtsjahren nach Verpackungsarten getrennt eingesammelt. Durchschnittlich wurden jeweils nur weniger als drei Prozent der Gesamt mengen nicht sortenrein als Gemisch erfasst.

Im Berichtsjahr **2001** haben die sächsischen Betriebe der Entsorgungswirtschaft insgesamt 567 512 Tonnen gebrauchte Verpackungen bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Damit stieg die Menge der eingesammelten Verpackungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr um 25 115 Tonnen (4,6 Prozent).

Einsatz von unaufbereiteten Bauabfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen

2001 wurden 2 458 939 Tonnen Bauabfälle in unaufbereitem Zustand bei Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen der dafür nach Landesrecht zuständigen Behörden („Öffentliche Hand“) eingesetzt. Davon entfielen 88,4 Prozent (2 172 914 Tonnen) auf Bodenaushub, während der Einsatz von Bauschutt (8,9 Prozent) und Straßenaufbruch (2,7 Prozent) eher selten war. Rund 44 Prozent der unaufbereiteten Bauabfälle (1 085 634 Tonnen) wurden bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen in öffentlichen Deponien verwendet. 652 786 Tonnen wurden im Straßen- und Wegebau eingesetzt. Bei anderen baulichen Maßnahmen, wie z. B. Rekultivierung ehemals industriell oder militärisch genutzter Flächen, Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung und Bau von Lärmschutzwällen konnten nochmals 635 466 Tonnen Bauabfälle ihrem Wiedereinsatz zugeführt werden, ohne vorher eine Aufbereitungsanlage durchlaufen zu haben (vgl. Tab. 5).

Von der Erhebung ausgeschlossen wurde die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort, d. h. der erneute Einsatz dieser Stoffe am gleichen Ort, wenn sie wieder für den gleichen Zweck Verwendung finden (sog. „Masseausgleich vor Ort“ auf der Baustelle). Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen privater Stellen wurden in dieser Statistik gleichfalls nicht erfasst. Diese Erhebung wurde erstmalig 1997 durchgeführt.

Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten

Im Jahr **2001** wurden in Sachsen insgesamt 10,7 Millionen Tonnen Abfälle in 151 übertägigen Abbaustätten verfüllt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einer Reduzierung der übertägig versetzten Abfallmenge um drei Prozent. Die meisten Abbaustätten (82 Anlagen) befinden sich im Regierungsbezirk Dresden. Hier wurden 48 Prozent der Gesamtabfallmenge verfüllt. Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden 19 Prozent und im Regierungsbezirk Leipzig 33 Prozent der Abfälle verfüllt. Diese Verhältnisse haben sich seit Beginn der Erhebung 1996 kaum verändert (vgl. Tab. 6).

Die meisten Abfälle (rund 69 Prozent) wurden in Gruben und Tagebaue verfüllt, in denen noch Kies, Sand, Ton oder Kaolin abgebaut werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten). Rund 31 Prozent der Gesamtmenge wurden in jene Abbaustätten verbracht, die bereits stillgelegt wurden und in denen durch die Verfüllung mit geeigneten Abfällen die ehemaligen territorialen Gegebenheiten wiederhergestellt werden.

In fast allen übertägigen Abbaustätten wurden **2001** Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) verfüllt. Dabei wurden 6,6 Millionen Tonnen Erde und Steine und 1,9 Millionen Tonnen Ziegel und Beton verfüllt. Diese beiden Positionen zusammen sind 95,6 Prozent der 8,9 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfälle insgesamt. Mit 1,7 Millionen Tonnen sind Abfälle aus thermischen Prozessen die zweitgrößte Position unter den verfüllten Abfällen. Hier ist der Anteil an Rost- und Kesselasche mit rund 78 Prozent am höchsten (vgl. Tab. 8).

1. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2000 nach Verpackungsarten

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an	
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter betriebe ²⁾
		t		
Papier, Pappe, Karton	82	89 712	89 024	688
davon				
Verpackungen aus Depotcontainern	67	86 561	85 873	688
getrennt gesammelt als Verpackungen	4	684	684	-
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	63	2 467	2 467	-
Glas	80	161 877	2 245	159 632
davon				
getrennt gesammeltes gemischtes Glas	5	1 066	857	209
getrennt gesammeltes farblich sortiertes Glas	63	159 423	-	159 423
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	63	1 388	1 388	-
Metalle	65	33 032	33 030	2
darunter				
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	3	185	183	2
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	63	27 604	27 604	-
Aluminium aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	63	5 243	5 243	-
Kunststoffe	64	37 089	37 062	27
Verbunde	63	12 799	12 799	-
davon				
getrennt gesammelte Verpackungen	-	-	-	-
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	63	12 799	12 799	-
Sortierreste aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	63	67 699	x	-
Insgesamt 2000	85	402 208	241 859	160 349
Insgesamt 1999	88	397 226	236 018	161 208
Insgesamt 1998	87	383 040	221 402	161 638
Insgesamt 1997	88	372 641	209 554	163 087
Insgesamt 1996	79	335 180	187 358	147 822

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich.

2) Einschließlich sonstiger Verbleib

2. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2001 nach Verpackungsarten

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an	
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe ²⁾
			t	
Papier, Pappe, Karton	80	88 516	87 774	742
davon				
Verpackungen aus Depotcontainern	66	85 680	84 938	742
getrennt gesammelt als Verpackungen	2	623	623	-
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	59	2 213	2 213	-
Glas	76	139 704	1 309	138 395
davon				
getrennt gesammeltes gemischtes Glas	2	245	125	120
getrennt gesammeltes farblich sortiertes Glas	60	138 275	-	138 275
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	59	1 184	1 184	-
Metalle	61	31 339	31 337	2
davon				
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	3	17	15	2
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	59	26 764	26 764	-
Aluminium aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	59	4 558	4 558	-
Kunststoffe	60	39 614	39 587	27
Verbunde	59	10 916	10 916	-
davon				
getrennt gesammelte Verpackungen	-	-	-	-
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	59	10 916	10 916	-
Sortierreste aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	59	70 913	x	-
Insgesamt	83	381 002	241 836	139 166

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich.

2) Einschließlich sonstiger Verbleib

3. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2000 und 2001 nach Verpackungsarten

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an		Noch kein endgültiger Verbleib bekannt
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe	
		t			
2001					
Insgesamt	182	186 510	120 975	65 280	255
darunter					
Glas	18	817	179	638	-
Papier, Pappe, Karton	173	152 962	101 918	51 039	5
Metalle	32	2 421	460	1 961	-
Kunststoffe	117	9 456	6 376	3 080	-
Holz	68	11 044	3 607	7 412	25
Verbunde ²⁾	21	201	175	26	-
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	17	8 743	8 060	683	-
2000					
Insgesamt	190	140 189	104 006	36 115	68
darunter					
Glas	27	2 322	922	1 400	-
Papier, Pappe, Karton	180	108 156	88 258	19 898	-
Metalle	33	2 457	760	1 697	-
Kunststoffe	116	8 134	6 230	1 904	-
Holz	76	11 913	1 264	10 649	-
Verbunde	22	288	236	52	-
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	19	6 049	5 989	60	-

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen; Mehrfachzählungen möglich.

4. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 1996 bis 2001

Jahr	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an		Noch kein endgültiger Verbleib bekannt
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe	
t					
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern					
2001	83	381 002	241 836	139 166	-
2000	85	402 208	241 859	160 274	75
1999	88	397 226	236 018	161 208	-
1998	87	383 040	221 402	161 638	-
1997	88	372 641	209 554	163 087	-
1996	79	335 180	187 358	147 822	-
Transport-, Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern					
2001	182	186 510	120 975	65 280	255
2000	190	140 189	104 006	36 115	68
1999	198	157 043	90 251	66 633	159
1998	170	139 545	75 207	64 266	72
1997	171	151 702	107 635	44 044	23
1996	178	168 508	80 685	87 771	52
Verpackungen insgesamt					
2001	197	567 512	362 811	204 446	255
2000	203	542 397	345 865	196 389	143
1999	213	554 269	326 269	227 841	159
1998	182	522 585	296 609	225 904	72
1997	185	524 343	317 189	207 131	23
1996	201	503 688	268 043	235 593	52

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich.

5. Einsatz von unaufbereiteten Bauabfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen 1999 und 2001 nach Art der Maßnahme

Art der Bau- oder Rekultivierungsmaßnahme	Eingesetzte Mengen ¹⁾			
	insgesamt	davon		
		Bodenaushub	Bauschutt	Straßen- aufbruch
t				
2001				
Straßen- und Wegebau	652 786	586 509	15 377	50 900
Bau von Lärmschutzwällen	192 414	185 302	-	7 112
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	53 020	50 780	440	1 800
Deichbau	1 595	1 590	-	5
Freizeit- und Sportanlagen	52 172	26 722	25 450	-
Bau oder Rekultivierung von Öffentlichen Deponien	1 085 634	930 677	152 697	2 260
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Ablagerungen	390 032	383 548	3 804	2 680
Sonstige	31 286	7 786	22 400	1 100
Insgesamt	2 458 939	2 172 914	220 168	65 857
1999				
Straßen- und Wegebau	892 688	578 358	65 575	248 755
Bau von Lärmschutzwällen	75 848	73 768	900	1 180
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	442 191	375 384	66 692	115
Deichbau	18 196	18 196	-	-
Freizeit- und Sportanlagen	53 327	24 333	21 235	7 759
Bau oder Rekultivierung von Öffentlichen Deponien	1 499 152	1 247 669	250 745	738
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Ablagerungen	585 938	565 888	13 140	6 910
Sonstige	67 941	57 336	773	9 832
Insgesamt	3 635 281	2 940 932	419 060	275 289

1) Ohne Massenausgleich vor Ort, Recycling-Baustoffe und Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen privater Stellen

6. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996 bis 2001 nach Bereichen, Anzahl der Abbaustätten und Abfälle insgesamt

Merkmal	Jahr	Übertägige Abbaustätten	Insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Noch in Betrieb befindliche Abbaustätten	2001	117	7 384
	2000	126	7 680
	1999 ¹⁾	128	8 120
	1998	87	7 576
	1997	88	8 438
	1996	78	8 514
Nicht mehr im Betrieb befindliche Abbaustätten (nur Verfüllung)	2001	34	3 348
	2000	38	3 377
	1999 ¹⁾	44	5 141
	1998	28	2 573
	1997	25	4 552
	1996	30	4 174
Sachsen insgesamt	2001	151	10 732
	2000	164	11 057
	1999 ¹⁾	172	13 261
	1998	115	10 149
	1997	113	12 990
	1996	108	12 688
davon Regierungsbezirk Chemnitz	2001	34	2 056
	2000	37	2 234
	1999 ¹⁾	37	2 535
	1998	24	1 905
	1997	23	1 946
	1996	27	2 290
Regierungsbezirk Dresden	2001	82	5 130
	2000	90	5 351
	1999 ¹⁾	99	6 826
	1998	62	4 522
	1997	61	6 840
	1996	55	5 811
Regierungsbezirk Leipzig	2001	35	3 546
	2000	37	3 472
	1999 ¹⁾	36	3 900
	1998	29	3 722
	1997	29	4 204
	1996	26	4 587

1) Erweiterung des Berichtskreises ab 1999

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000 und 2001 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Übertägige Abbaustätte			Verfüllte Abfälle		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001
	Anzahl			t		
Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	-
Plauen, Stadt	-	-	-	-	-	-
Zwickau, Stadt	4	4	4	504 974	381 768	439 077
Annaberg	3	2	2	289 936	182 796	156 471
Chemnitzer Land	4	3	2	55 653	50 200	12 421
Freiberg	2	2	1	43 413	78 830	116 548
Vogtlandkreis	6	7	5	466 589	649 422	488 172
Mittlerer Erzgebirgskreis	1	2	2	189 600	168 600	163 000
Mittweida	7	9	9	785 638	651 300	581 953
Stollberg	3	3	3	58 637	34 957	33 715
Aue-Schwarzenberg	4	3	2	24 814	6 500	34 000
Zwickauer Land	3	2	3	116 000	29 470	30 810
Regierungsbezirk Chemnitz	37	37	34	2 535 254	2 233 843	2 056 167
Dresden, Stadt	5	6	6	1 304 535	978 939	635 257
Görlitz, Stadt	1	2	1	1 499	38 853	46 010
Hoyerswerda, Stadt	4	4	3	227 881	162 358	172 607
Bautzen	20	20	17	518 089	291 390	207 799
Meißen	11	10	9	294 188	175 413	164 850
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	9	7	9	1 209 507	1 575 794	1 626 535
Riesa-Großenhain	3	2	3	212 829	211 041	543 490
Löbau-Zittau	16	14	13	1 122 594	498 871	427 686
Sächsische Schweiz	11	7	7	503 113	299 456	251 855
Weißeritzkreis	2	2	2	591 415	515 662	394 567
Kamenz	17	16	12	840 433	603 054	659 592
Regierungsbezirk Dresden	99	90	82	6 826 083	5 350 831	5 130 248
Leipzig, Stadt	2	2	2	154 013	111 804	114 675
Delitzsch	6	7	2	511 339	360 479	549 029
Döbeln	5	5	4	201 717	162 231	119 257
Leipziger Land	12	13	10	2 599 338	2 511 446	2 215 680
Muldentalkreis	9	9	8	402 696	308 182	329 572
Torgau-Oschatz	2	1	2	30 587	18 000	217 604
Regierungsbezirk Leipzig	36	37	35	3 899 690	3 472 142	3 545 817
Sachsen	172	164	151	13 261 027	11 056 816	10 732 232

8. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000 und 2001 nach Bereichen und Art der Abfälle

Merkmal	Jahr	Übertägige Abbau- stätten	Insgesamt	Darunter			
				Rost- und Kesselasche	Beton	Ziegel	Erde und Steine
		Anzahl	1 000 t				
Noch in Betrieb befindliche Abbaustätten	2001	117	7 384	1 312	278	609	4 492
	2000	126	7 680	1 252	251	601	5 074
	1999	128	8 120	1 045	550	786	5 375
darunter Gewinnung von Natursteinen	2001	3	108	-	22	15	52
	2000	3	115	-	26	13	55
	1999	4	131	-	33	-	88
Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	2001	112	5 755	-	252	594	4 439
	2000	121	6 058	1	216	588	5 018
	1999	121	6 859	55	509	786	5 277
Nicht mehr in Betrieb be- findliche Abbaustätten (nur Verfüllung)	2001	34	3 348	36	582	406	2 124
	2000	38	3 377	222	715	366	1 964
	1999	44	5 141	77	1 046	545	3 344
Sachsen insgesamt	2001	151	10 732	1 348	860	1 015	6 616
	2000	164	11 057	1 474	966	967	7 038
	1999	172	13 261	1 123	1 596	1 331	8 719
davon Regierungsbezirk Chemnitz	2001	34	2 056	2	75	230	1 660
	2000	37	2 234	1	255	396	1 533
	1999	37	2 535	-	52	313	2 152
Regierungsbezirk Dresden	2001	82	5 130	1 331	426	403	2 439
	2000	90	5 351	1 295	326	364	2 862
	1999	99	6 826	1 013	822	870	3 731
Regierungsbezirk Leipzig	2001	35	3 546	15	359	382	2 517
	2000	37	3 472	178	385	207	2 643
	1999	36	3 900	110	722	148	2 836

9. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000 und 2001 nach Art der Abfälle

EAK	Abfallart	Abbaustätten ¹⁾			Verfüllte Abfälle		
		1999	2000	2001	1999	2000	2001
		Anzahl			t		
01	Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie von Steinen und Erden	1	1	2	.	.	.
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	2	2	2	.	.	.
10	Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen darunter	18	15	15	1 289 836	1 804 171	1 710 108
100101	Rost- und Kesselasche	8	9	9	1 122 991	1 474 306	1 348 191
100902	Gießformen und -sande mit organischen Bindern nach dem Gießen	4	6	6	35 208	57 909	122 705
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und der Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	2	3	3	.	11 492	2 089
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	-	-	1	-	-	.
17	Bau- und Abbruchabfälle ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle (einschließlich Straßenaufbruch) darunter	169	161	146	11 867 396	9 164 622	8 876 342
170101	Beton	70	79	67	1 596 496	965 600	860 064
170102	Ziegel	69	80	78	1 330 957	966 961	1 015 460
170103	Fliesen und Keramik	10	14	19	4 036	4 900	11 171
170302	Asphalt, teerfrei	13	9	11	73 156	20 047	14 713
170501	Erde und Steine	156	154	138	8 719 163	7 037 966	6 615 866
17*	Bau- und Abbruchabfälle (besonders überwachungsbedürftige Abfälle)	2	3	-	.	.	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle	3	4	3	67 211	67 336	98 751
19*	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung (besonders überwachungsbedürftige Abfälle)		1	-	-	.	-
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	2	1	1	.	.	.
	Insgesamt	172	164	151	13 261 027	11 056 816	10 732 232

1) Mehrfachzählungen möglich

Abb. 1 Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 1996 bis 2001

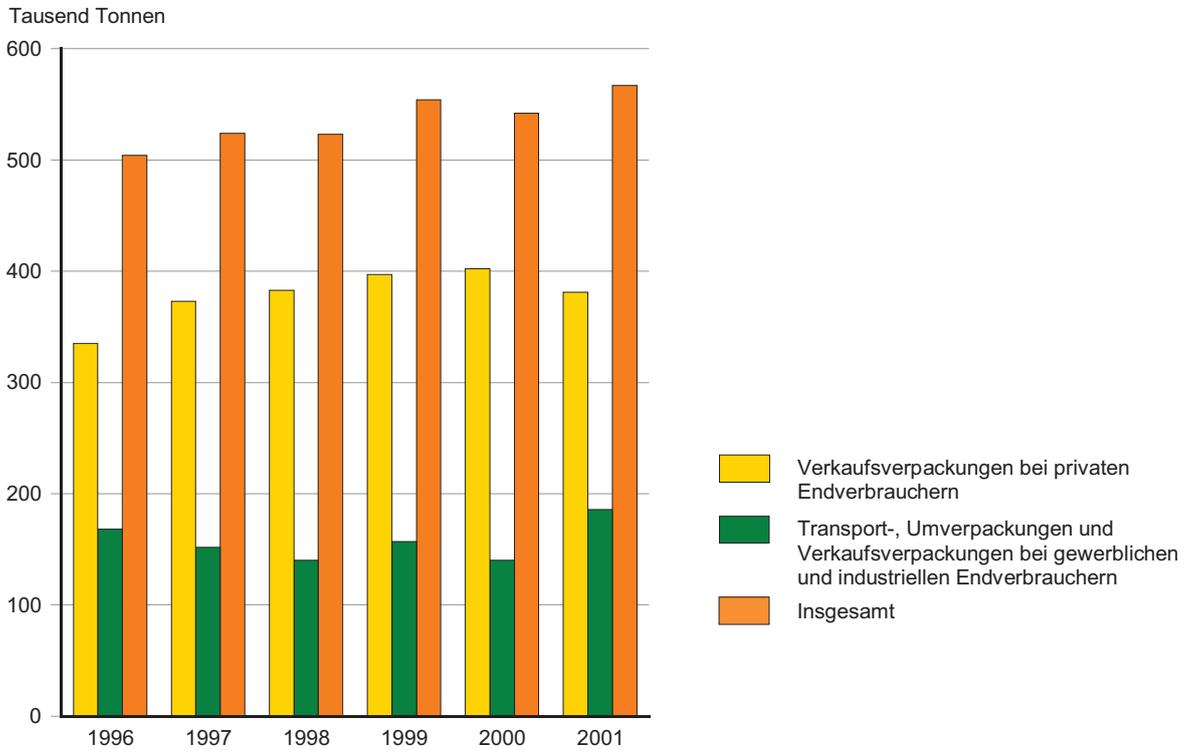
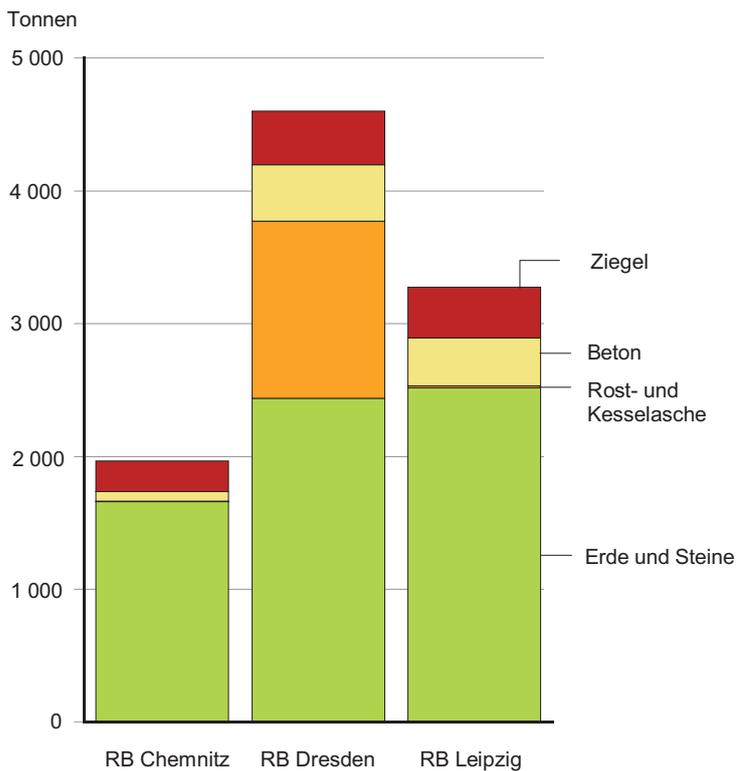


Abb. 2 In übertägigen Abbaustätten verwertete ausgewählte Abfallarten 2001 nach Regierungsbezirken (RB)



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A IV 5	Kosten für die stationäre medizinische Betreuung im Freistaat Sachsen	2001 - j	2,50
B I 1	Allgemein bildende Schulen und Förderschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
B III 5	Raumbestand an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	8,00
B III 12	Studierende an der Berufsakademie des Freistaates Sachsen	2002 - j	6,00
E I 6	Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2001 - j	9,10
G III 2	Außenhandel des Freistaates Sachsen - Endgültige Ergebnisse	2001 - j	5,00
K II 1	Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen	2001 - j	6,00
K V 4	Jugendhilfe im Freistaat Sachsen - Ausgaben und Einnahmen	2001 - j	3,00
K VIII 2	Soziale Pflegeversicherung im Freistaat Sachsen Leistungsempfänger und Pflegegeldempfänger	2001 -2j	7,40
L IV 1	Umsätze und ihre Besteuerung im Freistaat Sachsen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik	2001 - j	14,00
Verzeichnis	Landratsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Freistaat Sachsen	2003 - j	7,50
Verzeichnis	Allgemein bildende Schulen des Freistaates Sachsen	2002 - j	12,50
Verzeichnis	Berufsbildende Schulen des Freistaates Sachsen	2002 - j	8,00
Monatlich erscheinen:			
C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	01/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	12/02 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	01/03 - m	5,00
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	12/02 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	11/02 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	02/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	12/02 - m	5,00
Vierteljährlich erscheinen:			
A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	3/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	4/01 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	4/02 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3, 4/01 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	3/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	9,00
Abkürzungen:	m monatlich	hj halbjährlich	2j alle 2 Jahre
	j jährlich	10/01 Monat	3j alle 3 Jahre
	vj vierteljährlich	4/01 Quartal	fw fallweise